

Twenty-four dayz til xmas #2x20

Von Daisuke_Andou

Kapitel 6: Angel undercover

Angel undercover

by Natsuo Kurokawa

„I’m a little bit of everything.“

Der grauhaarige Junge summte, hielt seine Ohrstöpsel fest, damit diese nicht durch seine ausschweifenden Bewegungen aus seinen Ohren rutschten. Schwungvoll warf er seinen Kopf von rechts nach links und ließ die fließenden Bewegungen mit der Musik harmonieren. Gut gelaunt summte er die Melodie des Liedes mit, welches er gerade hörte. Es kam einer Performance gleich.

„I’m a bitch, I’m a lover!“, formten seine Lippen, die von einigen Piercings kunstvoll umrahmt wurden, die Zeilen des Songtextes, während seine Hüften wie von selbst den rhythmischen Bewegungen folgten. Er war komplett in seiner eigenen Welt als er durch die Straßen des winterlichen Shinjuku lief. Ein kühler Windhauch kitzelte seine Nase. Nicht zufällig hatte er die Seitenstraßen für seinen Weg gewählt. Der Ort, der von Begierde und Lust nur so durchzogen wurde. Und das gerade zur Weihnachtszeit, wo sich jeder nach Liebe sehnte. Natürlich wurde gerade er davon angezogen wie eine Motte vom Licht. Emotionen – die Essenz seines Daseins.

„I’m a sinner! I’m a SAINT!“

Luvias Blick richtete sich nach vorn. Dabei blitzte die Iris seiner Augen eisblau auf. Da waren sie: neue Opfer - Menschen. Genau er, der Host, der gerade den Club verließ. Luvia lächelte, überheblich, wobei seine spitzen Eckzähne kurz zu sehen waren. Er wusste, keiner von ihnen konnte ihm etwas anhaben. Daher beschleunigte er seinen Schritt, rempelte den Jungen absichtlich an, drehte sich mit der Bewegung zu ihm.

„I’m your hell, I’m your dream! I’m nothing in between!“ Seine Stimme, säuselnd.

Er lächelte, formte mit seinen Lippen einen Kussmund und setzte seinen Weg fort. In ihm flammte eine Hitze auf, die es aber nicht vermochte seinen eiskalten Körper für längere Zeit zu erwärmen. Recht schnell durchzog der Frost seine Adern wieder und ließ ihn unter der Kälte erzittern. Davon hatte er sich mehr erhofft. Schade eigentlich. Also ging seine Suche unter den Menschen weiter.

Luvia sah eine Gruppe Businessmen, die gerade einen Club verließen. Sie schienen zufrieden zu sein. Lachen, freudiges Plappern, rot gefärbte Wangen. Sicherlich hatten sie die meisten Emotionen mit einer Ladung ihres Spermas verschenkt. Verpufft im Nichts. Aber er war nicht wählerisch. So drängte sich der Junge zwischen den Männern entlang, bedacht darauf, jeden einzelnen von ihnen zu berühren. Hand, sanftes Streicheln über die Wange oder gar ein verspieltes Tippen gegen die Lippen eines der

Männer. Kaum war dies geschehen, verflog der Glanz aus ihren Augen und ihre Haut wurde fahl. Luvia hingegen strotzte nur so vor Energie.

„Innocent and sweet!“

Wieder ging er ein paar Schritte weiter, genoss die Musik auf seinen Ohren und wackelte zum Takt mit seinem Hintern, während er seine Arme schwingend in die Luft warf. Man konnte sehen, dass der Dämon sein Dasein durch und durch genoss und die Energie, die er bisher gesammelt hatte, ihm sichtlich guttat. Es war wie eine Droge und er wollte mehr.

Erneut sah er geradeaus, erblickte einen rothaarigen Jungen in Lederkluft, der total cool an einer Hauswand lehnte. Sicherlich wartete er nur auf sein nächstes Date. Wieder eine arme Seele, die nur an der Nase herumgeführt werden würde. Er strotzte nur so vor Selbstzufriedenheit. Blöder Kerl! Obwohl sich Luvia schon eingestehen musste, dass er recht hübsch anzusehen war: seidige Haare, mit schwarzen Kajal betonte leuchtende Augen, fein geschwungene und vor allem verführerische Lippen. Dazu recht groß gewachsen, feingliedrige Statur und makellose Haut. Definitiv eine Sünde wert.

Das war also sein neues Opfer. Wieder blitzten Luvias Augen voller Vorfreude auf. Und auch er schien von dem anderen nicht unbemerkt geblieben zu sein. Ein Grund mehr diesen Kerl alle Emotionen zu rauben. Er setzte sich in Bewegung und blieb demonstrativ vor dem anderen stehen. Dieser sah ihn unbeeindruckt an, drückte sich aber von der Wand ab und erwiderte neugierig den Blick des Kleineren.

„I’m a bitch. I’m a tease. I’m a goddess on my knees, when you hurt, when you suffer“, sprach Luvia melodisch den Songtext mit und legte locker seinen Arm auf die Schulter des Rotschopfes, der seinen durchdringenden Blick erwiderte. Luvia störte sich nicht daran, dass der andere ihn um einige Zentimeter überragte und er in einem körperlichen Kampf zweifelsohne den Kürzeren ziehen würde.

„I’m your angel undercover!“, wisperte der grauhaarige Junge und leckte sich mit seiner gespaltenen Zunge über die vollen Lippen. Die Vorfreude auf sein neues Opfer stieg und er schob seine Finger in die weichen Haare des Größeren. Doch der unnachgiebige Blick seines Gegenübers schwand nicht. Ganz im Gegenteil: Ein freches Grinsen legte sich auf seine roten Lippen, als er sich nach vorn beugte.

Luvia zuckte zusammen. Wieso funktionierte es nicht? Er sah nach unten, machte dessen Hand aus, die frei lag. Hektisch griff er mit seiner anderen Hand nach dieser, aber der Strom der Emotionen, die sein Innerstes wärmten, riss einfach nicht ab. Sein Kinn wurde nach oben gedrückt und er wurde regelrecht dazu angehalten, in die rot glühenden Augen des Größeren zu starren.

„You know, I wouldn’t want it any other way!“, waren die Worte, die Kosuke sprach, ehe er den Mund Luvias mit seinem verschloss. Die unnachgiebige Hitze entlud sich explosionsartig in Luvias Körper und durchströmte ihn bis in seine frostigen Fingerspitzen.

(* Songtextauszüge von Meredith Brooks - Bitch -> please support the artist!)